

Rückblick auf den 11. Gas-Wasser-Tag in Ludwigsburg

Projekte zur Nachwuchsförderung werden ausgezeichnet

Am 6. und 7. Juli 2022 hat der insgesamt 11. Gas-Wasser-Tag der DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg in Ludwigsburg stattgefunden. Auch dieses Jahr erlebten die Teilnehmenden ein fassettenreiches und spannendes Programm: Neben dem Klimawandel und seinen Auswirkungen auf unsere Zukunft sowie die damit verbundene Ressourcenknappheit standen auch der Krieg in der Ukraine und die Frage nach der Versorgungssicherheit im Fokus der Veranstaltung.

Themen rund um den Einsatz von Wasserstoff als Lösung für eine klimaneutrale Energieversorgung, die Rolle der Nutzung bereits bestehender Erdgasinfrastruktur und welchen Einfluss der Klimawandel auf die Trinkwasserversorgung in Baden-Württemberg hat, wurden erörtert und mit den Teilnehmenden diskutiert. Dabei wurden auch Lösungsvorschläge und Positivbeispiele zu diesen Fragestellungen präsentiert: Prof. Gerald Linke beispielsweise verdeutlichte in seinem Vortrag mit dem Titel „Land und Industrie in Baden-Württemberg brauchen mehr Erdgas und Wasserstoff: Wie geht das?“,

wie das Energieportfolio in Baden-Württemberg aufgestellt ist und welche Chancen und Möglichkeiten das Bundesland in Bezug auf eine zukünftige klimaneutrale Energieversorgung hat. Dr. Wolf Merkel wiederum stellte den

Eindrücke des festlichen Vorabends in Ludwigsburg



Quelle: Marc Feix

„AZUBIS – VOLLE POWER!“ – WETTBEWERB ZUR NACHWUCHSFÖRDERUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Aufgrund der Altersstruktur wird die Energie- und Wasserbranche in den kommenden Jahren viele technische Fach- und Führungskräfte verlieren. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg im Jahr 2019 den Wettbewerb „Azubis – Volle Power!“ zur Nachwuchsförderung ins Leben gerufen. Mittlerweile wird der Wettbewerb auch vom VfEW und der VKU-Landesgruppe Baden-Württemberg unterstützt.

Insgesamt hatten sich in diesem Jahr 13 Unternehmen mit 14 Projekten aus dem ganzen Bundesland beteiligt. Die eingesendeten Projekte waren sehr vielfältig und reichten von einem automatisierten Pflanzenbeet, digitalen Berufsbildungsformaten, selbstgedrehten Filmen bis hin zu Social-Media-Kanälen. Alle Projekte zeigen, dass eine Ausbildung oder ein Studium in der Energie- und Wasserbranche sinnhaft ist und darüber hinaus auch viel Spaß macht.

Zum ersten Mal wurden dieses Jahr von Beginn an drei Kategorien ausgeschrieben: Experiment, Event und Film. Besonders überzeugend waren in der Kategorie Experiment die Azubis des Zweckverbandes Landeswasserversorgung mit ihrem Schau- und Versuchsmodell einer Filteranlage mit Aktivkohle im Kleinformat. In der Kategorie Event überzeugten die

Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH mit ihrer Ausbildung zum Anfassern. Interessierte Schülerinnen und Schüler haben hier die Chance, bei Berufsinformationstagen unter Anleitung der Azubis Verbindungsmuffen herzustellen oder einen simulierten Wasserrohrbruch zu beheben und somit die Ausbildungsberufe Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik und Elektroniker für Betriebstechnik auf einer praktischen Ebene kennen zu lernen. Die Azubis der Energiedienst AG wiederum konnten die Jurymitglieder mit ihrem TikTok-Kanal „NaturEnergie“ überzeugen. Mit kleinen Videos und Beiträgen liefern die Azubis über ihren Social-Media-Kanal Infos über das Unternehmen und aus dem Alltag der Auszubildenden.

Alle Beiträge zeigen, dass die Branche über engagierte Nachwuchskräfte und damit über ein großes Potenzial für die Zukunft verfügt. Denn Azubis sind Experten, wenn es darum geht, wie Jugendliche ticken, wie man sie anspricht und wie man sie von seiner eigenen Ausbildung überzeugt. Und somit wird es auch im kommenden Jahr wieder heißen: „Azubis – Volle Power!“.





Die Gewinner des dies-jährigen „Azubis – Volle Power!“-Wettbewerbs

Quelle: Marc Feix

Teilnehmenden das DVGW-Zukunftsprogramm Wasser für Baden-Württemberg vor. Zu dessen Kernaspekten gehört u. a. die Diskussion um die Zukunft der Wasserwirtschaft in Baden-Württemberg und wie diese aufgestellt sein muss, um eine sichere Trinkwasserversorgung für zukünftige Generationen zu gewährleisten.

Umrahmt wurde die Fachtagung in diesem Jahr von einer gemeinsamen festlichen Abendveranstaltung, die zusammen mit dem Verband für Energie- und Wasserwirtschaft Baden-Württemberg

(VfEW) ausgerichtet wurde. Hierbei konnten sich die Teilnehmenden aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft im ungezwungenen Rahmen austauschen und diskutieren. Ein besonders schöner Programmpunkt bildete hierbei die Preisverleihung des „Azubis – Volle Power!“ Wettbewerbs zur Nachwuchsförderung (siehe Infokasten).

☛ Katharina Braun & Thomas Anders
DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg

FACHTREFFEN DER TRINKWASSERMEISTER DER REGION MITTEL- UND OSTTHÜRINGEN AM 14. SEPTEMBER 2022

Am 14. September 2022 war es endlich wieder so weit: Nach fast dreijähriger Corona-bedingter Pause trafen sich die Trinkwassermeister der Region Mittel- und Ostthüringen zum Erfahrungsaustausch. Die Veranstaltung wurde durch die Stadtwerke Jena Netze GmbH in Kooperation mit den beiden DVGW-Bezirksgruppen Erfurt und Gera organisiert.

Uwe Weiß und Tobias Mönch (Stadtwerke Jena Netze) begrüßten gemeinsam mit Uwe Gerstenhauer (Vorsitzender der DVGW-Bezirksgruppe Erfurt) die insgesamt 22 Teilnehmer aus zehn Unternehmen. Im Fokus standen Themen der Leckageortung und zu den Weiterentwicklungen rund um das Hydranten-Standrohr. Im Anschluss an den Fachteil luden Tobias Mönch und Benedict Thieme die Kollegen zu einer Führung durch die Trinkwasseraufbereitungsanlage Burgau ein.

Nach so langer Zeit hatten sich so viele Themen angestaut, dass der Erfahrungsaustausch nach der Führung nicht enden wollte. Alle Teilnehmer bekräftigten das Interesse an regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen in diesem Format. Um diesen Wunsch gerecht zu werden, wurde durch die Teilnehmer Hagen Bismark (Apoldaer Wasser GmbH) und Tobias Mönch (Stadtwerke Jena Netze GmbH) gebeten, die zukünftigen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Bezirksgruppenvorsitzenden zu koordinieren. Ziel ist es, dass einmal im Jahr ein größerer Erfahrungsaustausch an wechselnden Orten stattfindet. Die beiden Verantwortlichen halten es zudem auch für möglich, dass sie – je nach Themenvorschlägen der Kollegen – auch kleinere Austauschrunden in kürzeren Abständen organisieren werden. Hierzu werden sie mit den Teilnehmern in Kontakt bleiben.